AggerEnergie
Im Auftrag der RheinNetz GmbH

Kundendaten- und Inbetriebnahmeblatt Photovoltaik

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

1. Angaben zum Anlagenbetreiber *(bitte den vollständigen Namen des Anlagenbetreibers, bei mehreren Personen alle Namen)*

1.1 Anschrift des Anlagenbetreibers

Firma/Name, Vorname _____ Telefon _____

Ansprechpartner (Name, Vorname) _____ E-Mail _____

Straße, Hausnummer _____ PLZ, Ort (Ortsteil) _____

1.2 Zustelladresse *(wenn Ihre Post an eine abweichende Anschrift gesendet werden soll)*

Straße, Hausnummer _____ PLZ, Ort (Ortsteil) _____

1.3 Angaben zu der vom Anlagenbetreiber zu zahlende Umsatzsteuer *(Pflichtangabe, bitte Zutreffendes ankreuzen)*

☐ Die Vergütung soll ohne Umsatzsteuer ausgezahlt werden.

☐ Umsatzsteuer von 19 % ist zu berücksichtigen.
(ist die Steuer-Nr. für die Gutschriftenerstellung zwingend erforderlich!)

Finanzamt _____ Steuernummer _____

☐ Die neu beantragte Steuer-Nr. liegt noch nicht vor, wird aber nachgereicht. Tragen Sie zunächst Ihre aktuelle Steuernummer ein.

Die Umsatzsteuer wird vom Anlagenbetreiber an das Finanzamt abgeführt. Details bitte mit dem Finanzamt und/oder dem Steuerberater klären.

1.4 Kontoverbindung *(bitte geben Sie hier das Konto für die schuldenfreie Zahlung der Vergütung an)*

Kontoinhaber (Firma/Name, Vorname) _____ IBAN _____

BIC *(nur bei Auslandsüberweisung)* _____

1.5 Angaben zum Unternehmen *(nur von Unternehmen auszufüllen)*

Ich bin ein „Unternehmen in Schwierigkeiten im Sinne der Mitteilung der Kommission - Leitlinien für staatliche Beihilfen zur Rettung und Umstrukturierung nichtfinanzieller Unternehmen in Schwierigkeiten (ABl. C 249 vom 31.7.2014, S. 1)“.

Nein ☐ Ja ☐

Es bestehen offene Rückforderungsansprüche gegen den*die Anlagenbetreiber*in aufgrund eines Beschlusses der Europäischen Kommission zur Feststellung der Unzulässigkeit einer Beihilfe und ihrer Unvereinbarkeit mit dem europäischen Binnenmarkt.

Nein ☐ Ja ☐

***Hinweis**: Sollten sich diese Angaben zu einem späteren Zeitpunkt ändern, sind Sie verpflichtet uns das unverzüglich mitzuteilen. Es besteht kein Förderanspruch, wenn zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Anlage der Anlagenbetreiber ein Unternehmen in Schwierigkeiten ist oder vorbeschriebene offene Rückforderungsansprüche der EU-Kommission bestehen.*

2. Angaben zur Photovoltaikanlage

2.1 Standort der Photovoltaikanlage

Straße, Hausnummer _____ PLZ, Ort (Ortsteil) _____

Flur _____ Flurstück _____ Gemarkung _____

UTM-Koordinate E _____ / N _____

2.2 Anzeige der Anlage im Marktstammdatenregister (MaStR) der Bundesnetzagentur (BNetzA)

Die Anlage wurde am ☐☐☐☐ **2 0 2** ☐ im MaStR gemeldet. ***Bitte den Nachweis beifügen/zusenden!***

Registernummer: ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐

***Hinweis:** Sie sind verpflichtet die Inbetriebnahme Ihrer Photovoltaikanlage im MaStR der BNetzA zu melden. Erfolgt die Meldung im MaStR nach Inbetriebnahme der Anlage, werden Strafzahlungen vom Netzbetreiber erhoben. Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben gegenüber dem Netzbetreiber und dem Marktstammdatenregister identisch sein müssen.*

2.3 Art der Anlage

Gebäudeanlage	**Freiflächenanlage/sonstige Anlage**
☐ Die Anlage befindet sich an oder auf einem Gebäude im Sinne von § 3 Nr. 23 EEG oder einer Lärmschutzwand und das Gebäude steht innerhalb einer Siedlungsstruktur. **Trifft dies zu, können Sie mit dem Ausfüllen unter Ziffer 2.4 fortfahren.**	☐ Die Anlage befindet sich im Sinne § 48 Abs. 1 Nr. 2 und 3 EEG nicht in, an oder auf einem Gebäude oder einer Lärmschutzwand. Es handelt sich damit um eine Freiflächenanlage/sonstige Anlage. ☐ Die Anlage befindet sich auf einer Versiegelungs- oder Konversionsfläche. ☐ Die Anlage befindet sich nicht auf einer Versiegelungs- oder Konversionsfläche („sonstige Freifläche"). *Bitte die gemäß § 48 EEG erforderlichen Nachweise beifügen!*

Die PV-Anlage befindet sich im Sinne von § 48 (3) EEG…

☐ außerhalb einer geschlossenen Siedlungsstruktur.

☐ nicht auf einem Wohngebäude.

Hinweis: *Sollten Sie nur diese beiden Punkte angekreuzt haben, erhalten Sie die Vergütung für Freiflächenanlagen*

☐ auf einem Gebäude, für das die Übergangsvorschrift gemäß § 48 Abs. 3 Nr. 1 zutrifft.

☐ auf einem dauerhaft genutzten und baurechtlich genehmigten Tierstall.

☐ auf einem Gebäude, das im räumlich-funktionalen Zusammenhang mit einem nach dem 31.03.2012 errichteten land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb steht.

Bitte die gemäß § 48 EEG erforderlichen Nachweise beifügen!

2.4 Vermarktungsform, Einspeisevergütung / Art der Einspeisung – Erzeugungsanlage

☐ Volleinspeisung ☐ Überschusseinspeisung ☐ bis auf Widerruf werde ich meine Anlage in dieser Art der Einspeisung betreiben *(dies ersetzt meine jährliche Mitteilungspflicht)*

☐ Hiermit mache ich den Anspruch auf Einspeisevergütung gemäß § 21 Abs. 1 Nr. 1 EEG (100% EEG Vergütung) für die von meiner vorgenannten Anlage eingespeiste Strommenge geltend. ***Hinweis:*** *Nur auswählbar bei Anlagen ≤ 100 kWp*

oder

☐ Hiermit mache ich den Anspruch auf Einspeisevergütung gemäß § 21 Abs. 1 Nr. 3 EEG für die von meiner vorgenannten Anlage eingespeiste Strommenge geltend. ***Hinweis: Hinweis:*** *Nur auswählbar bei Anlagen > 100 kWp. Bei dauerhafter Inanspruchnahme verringert sich der Vergütungsanspruch deutlich*

oder

☐ Hiermit mache ich den Anspruch auf Einspeisevergütung gemäß § 21 Abs. 1 Nr. 2 EEG für die von meiner vorgenannten Anlage eingespeiste Strommenge geltend (unentgeltliche Abnahme). ***Hinweis:*** *Nur auswählbar bei Anlagen ≤ 400 kWp bzw. ≤ 200 kWp*

oder

☐ Die Erzeugungsanlage wird ab Inbetriebnahme in die geförderte Direktvermarktung (Marktprämienmodell) gemeldet. *(Bitte nutzen Sie hierzu das Formular „Anmeldung von Bilanzkreiswechseln / Erstzuordnung von Neuanlagen / Rückzuordnung von Anlagen". Sie finden dies unter http://www.rng.de/cms/einspeisung.html)*

Hinweis: *Sollte keine Vermarktungsform gewählt werden, erfolgt die automatisierte Zuordnung in die unentgeltliche Abnahme gemäß EEG*

2.5 Einspeisevergütung / Art der Einspeisung – Speichersystem

☐ Hiermit mache ich den Anspruch auf Einspeisevergütung gemäß § 19 Abs. 3a EEG (100% EEG Vergütung) für die von meinem Speichersystem eingespeiste Strommenge geltend (Ausschließlichkeitsoption).

oder

☐ Hiermit mache ich den Anspruch auf Einspeisevergütung gemäß § 19 Abs. 3b EEG für die von meinem Speichersystem eingespeiste Strommenge geltend (Abgrenzungsoption).

oder

☐ Hiermit mache ich den Anspruch auf Einspeisevergütung gemäß § 19 Abs. 3c EEG für die von meinem Speichersystem eingespeiste Strommenge geltend (Pauschaloption). ***Hinweis:*** *Gilt nur für Anlagen mit einer installierten Leistung bis 30,00 kWp.*

oder

☐ Es findet keine Einspeisung des Speichers ins öffentliche Netz statt.

2.5 Einspeisemanagement

In Abhängigkeit von der nach § 9 Abs. 3 EEG ermittelten Gesamt-PV-Modulleistung *) benötigen wir von Ihnen die Bestätigung der Umsetzung der technischen Vorgaben (§9 EEG):

☐ **ab einer installierten Leistung von 2 bis weniger 100kWp:** Dauerhafte Begrenzung der max. Wirkleistungseinspeisung auf 60% der installierten Anlagenleistung (Bestätigung erfolgt zusätzlich durch die Unterschrift des Elektroinstallateurs in diesem Formular)

☐ **zusätzlich ab 25 kWp:** Installation einer technischen Einrichtung zur ferngesteuerten Reduzierung der Einspeiseleistung bei Netzüberlastung (s. Formular, bitte reichen Sie diesen Nachweis nach Inbetriebsetzung zusätzlich ein)

☐ **ab 100 kWp:** Installation einer technischen Einrichtung zur ferngesteuerten Reduzierung der Einspeiseleistung bei Netzüberlastung und Ist-Einspeisung (s. Formular, bitte reichen Sie diesen Nachweis nach Inbetriebsetzung zusätzlich ein)

Die Begrenzung der Wirkleistungseinspeisung erfolgte am | | | | | | **2** | **0** | **2** | |

Hinweis: *Erfolgt die Erfüllung des §9 EEG erst nach Inbetriebnahme der Anlage können Sanktionen nach §52 EEG 2023 erhoben werden bis zum Zeitpunkt der Erfüllung. Bitte reichen Sie gerne zusätzlich ein Foto des Einspeisemanagements zur Bestätigung ein.*

*) Gesamtleistung aller PV-Anlagen auf demselben Grundstück oder Gebäude, hinter einem Netzverknüpfungspunkt und innerhalb von zwölf aufeinanderfolgenden Kalendermonaten in Betrieb genommen worden sind.

AggerEnergie
Im Auftrag der RheinNetz GmbH

2.6 Fernsteuerbarkeit/ Ansteuerbarkeit für die Direktvermarktung
(Bitte reichen Sie die vorgeschriebenen Nachweise ein)

☐ Die Anlage ist fernsteuerbar durch den Direktvermarkter

☐ Die Anlage ist fernsteuerbar durch einen Dritten _____

2.7 Technische Inbetriebsetzung durch den Anlagenerrichter (Elektroinstallateur)

☐ Hiermit wird bestätigt, dass die Anlage mit den Daten der Anmeldung übereinstimmt. Die Erzeugungsanlage ist nach den Bedingungen der Anwendungsregel VDE-AR-N 4105 bzw. 4110 und den Technischen Anschlussbedingungen des Netzbetreibers errichtet.

2.8 Inbetriebnahme der Anlage im Sinne § 3 Nr. 30 EEG

Hiermit wird bestätigt, dass die Anlage im Sinne von § 3 (30) EEG am | | | | | 2 | 0 | 2 | | mit folgenden Leistungen in Betrieb genommen wurde:

Gesamt-Modulleistung (NEU): _____kW$_p$ *(im MaStR als Bruttoleistung und Installierte Leistung der EEG-Anlage bezeichnet)*

Hersteller der Module	Typ	Anzahl	Leistung/Modul

max. Wechselrichter-Scheinleistung: _____kVA

zugeordnete Wirkleistung des/der Wechselrichter: _____kW *(in der Regel die max. Wechselrichter-Scheinleistung in kW=kVA)*

Bitte beachten Sie, dass wir ab dem 01.02.2025 nur noch die ZEREZ-ID für Ihre installierten Wechselrichter (auch Umrichter genannt) anstelle des Einheitenzertifikats anfordern. Sollte Ihr Zertifikat im ZEREZ-Register nicht aufgeführt sein, so wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Hersteller. Weitere Informationen erhalten Sie unter https://www.zerez.net/faq

ZEREZ-ID des Einheitenzertifikates Ihres Umrichters: _____ _____ Anzahl

ZEREZ-ID des Einheitenzertifikates Ihres Umrichters: _____ _____ Anzahl

ZEREZ-ID des Zertifikats für den zentralen NA-Schutz: _____ _____ Anzahl
(bei > 30 kVA-Wechselrichterleistung):

Sollten weitere Modul- bzw. Wechselrichtertypen eingesetzt werden, führen Sie diese bitte auf einem gesonderten Blatt auf.

2.9 Anlagenerweiterung

Bei Anlagenerweiterung gemäß § 9 Abs. 3 EEG *) erhöht sich die Gesamt-PV-Modulleistung auf _____kW$_p$.

Sofern es sich um eine Anlagenerweiterung hinter einem bereits vorhandenen Einspeisezähler handelt, der nicht fernauslesbar ist:

_____
Ablesedatum der Zählerstände: (Tag, Monat, Jahr)

☐ Hauptzähler, Zähler-Nr. _____ Zählerstände 1.8.0_____2.8.0_____

☐ Erzeugungszähler (sofern vorhanden), Zähler-Nr. _____ Zählerstand _____

Am vorgenannten Datum war die Anlage fest an dem für den dauerhaften Betrieb vorgesehenen Ort und dauerhaft mit dem für die Erzeugung von Wechselstrom erforderlichen Zubehör vollständig installiert.

_____ _____
Ort, Datum **Unterschrift des Anlagenbetreibers**

Anlagenerrichter (Elektroinstallateur) (Bitte registrieren Sie sich im Online-Installateur-Verzeichnis.)

_____ _____
Firma Straße, Hausnummer

_____ _____
Ansprechpartner (Name, Vorname) PLZ, Ort

Hinweis: *Die Elektrofachkraft bestätigt mit der Unterschrift sowohl die Inbetriebnahme gemäß Ziffer 2.7 und Ziffer 2.8 als auch die Einhaltung der technischen Vorgaben gemäß § 9 Abs. 2 EEG.*

_____ _____
Ort, Datum Unterschrift des Anlagenerrichters (Elektroinstallateur)